

A wie Artischocken: Probieren und vergleichen ist ein Erlebnis für Gross und Klein!



Fotos: Saurva/Charles Künzi

Das Fest der Sinne «1001 Gemüse & Co.»: 6./7. September 2008

Kloster Rheinau öffnet die Türen

1001 Gemüse und ebenso viele Gelegenheiten zum Staunen, Entdecken und Geniessen: Für zwei Tage öffnet das Kloster Rheinau der Öffentlichkeit wieder Tür und Hof. Eine Einladung ins Reich der regionalen Vielfalt.

Von Lilith C. Hübscher

Im letzten Jahr war Premiere: Landfrauen und Bauern von beiden Seiten des Rheins präsentierten den viertausend Besuchenden nicht ohne Stolz die gesunden, gentechnikfreien Schätze ihrer Äcker, Gärten und Bäume. Dies an rund 50 Ständen auf dem Klosterplatz in Rheinau. Heuer werden es noch mehr Stände sein. «**Sesam-öffne-Dich**» ist ein Degustationsbündel zu 15 Franken. Dann steht den Besuchenden nichts mehr im Weg, nach Herzenslust gratis zu degustieren, zu vergleichen und Rares oder besonders Schmackhaftes zu entdecken. Etwa die sortenreinen Birnen von A wie André Desportes bis Z wie Zürcher Zuckerbirne. Oder geistvolle Säftchen aus Süddeutschland – Abwechslung macht das Leben süss, so das Motto der zahlreichen Stände auf dem Hof der Klosterkirche. Sollte sich Petrus übrigens mit dem Wetter zieren, findet der **Degustationsmarkt** im Kreuzgang statt.

Für zusätzliche Abwechslung sorgt das Rahmenprogramm: Im **Erlebniszelt** können Kinder sich von 1001 Geschichten verzaubern lassen, 1001 Aromen riechen, 1001 Gemüse erasten und an der Saftbar aus 1001 Gemüsen und Früchten eigene Drinks pressen. Wer von den Erwachsenen über Musse und ein zusätzliches Budget verfügt, kann als SponsorIn einem

exklusiven, aus hiesigen Erzeugnissen gezauberten **Gala-Essen** frönen (Meisterkoch André Jäger, Fischerzunft Schaffhausen). Am Samstag sind im Kaisersaal spannende **Referate** zum geheimen Leben der Pflanzen in Natur und Wissenschaft zu hören. Eine **Feldbesichtigung** zeigt, inwiefern die bunte Vielfalt unseren Kulturpflanzen hilft, sich ans Klima anzupassen. Und schliesslich die Aktion «**Zukunft säen!**», bei der circa 200 SäerInnen gemeinsam Getreide ausbringen, um in einem Jahr von einem Teil der Ernte Brot zu backen. Gute Saat macht glücklich!

Mit der Zollbehörde ist zur Zeit in Abklärung, ob diesmal – separiert vom reinen Degusta-

Gen Au
Rheinau

Saatschutz
für die Welt von morgen

tionsmarkt – ein Produkteverkauf stattfindet. Unsere Webseiten halten Sie auf dem Laufenden. So oder so, reservieren Sie sich das erste Septemberwochenende, erkunden die ess- und trinkbare Vielfalt – und geniessen Sie!

Kleine Chronologie oder Wo die Biodiversität reich an Tradition ist

Kloster waren immer auch Orte, wo das Wissen rund um Obst, Gemüse, Früchte, Blumen und Kräuter gesammelt und entwickelt wurde. Insbesondere im Hinblick auf Sortenzüchtung, Anbau oder die Herstellung von Spirituosen. Ein Beispiel, wo dies bis heute tradiert wird, ist das Benediktinerinnen-Kloster Fahr (bei Oberengstringen a. d. L.) mit angegliederter Bäuerinnenschule. In Rheinau werden diese alten Traditionen via Staatskellerei Zürich sowie lokaler Saatgutfirma und Stiftung (Fintan) weitergeführt.

8./9. Jh. Laut Legende Gründung des Klosters um 778, ein Jh. später lebt ein asketischer Wandermönch aus Irland namens Fintan eingemauert in einer Zelle.

12./13. Jh. Erster urkundlicher Eintrag: 1114 wird die Basilika der Benediktinerabtei geweiht. Es folgt eine Zeit häufiger Streitigkeiten mit den Schirmvögten.

15./16. Jh. Das Kloster wählt 1455 die Eidgenossenschaft als Schirmherrin, was vor Übergriffen der Vögte schützt. Mit der Gegenreformation

entstehen Turm, Steinbrücke und Weinkeller.

18./19. Jh. Französische Revolution: Das Kloster wird 1799 aufgelöst. Seit 1834 steht es unter Staatsaufsicht. 1862 Kantonsratsbeschluss, das Kloster Rheinau aufzuheben. 1864 Umbau zur Pflegeanstalt.

20./21. Jh. Die Klinik schliesst Ende 2000 zwecks Renovation. An ursprüngliche Nutzung erinnert das Haus der Stille zu Rheinau (Kloster Maria die Reine. **2008** Öffnung am 6./7. Sept. für das Fest der Sinne «1001 Gemüse & Co.».

Lilith C. Hübscher ist Medienschaffende, Kantonsrätin und Co-Präsidentin von Gen Au Rheinau.

Programm: www.1001gemüse.org, www.gen-au-rheinau.ch;
Sa, 6. Sept. 11–24 Uhr, So, 7. Sept. 11–17 Uhr.

Anmeldungen Gala-Essen unter 052 304 91 20.